

Protokoll der Generalversammlung des Verbandes Luzerner Gemeinden VLG 2011

Mittwoch, 13. April 2011, 17.00 Uhr
Sursee, Rathaus

Anwesend sind:

Es sind insgesamt 78 Delegierte (Gemeinden) mit einem Stimmpotenzial von 369 Stimmen anwesend (siehe dazu auch die Präsenzliste). Das Einfache Mehr beträgt 186 Stimmen, das qualifizierte Mehr liegt bei 26 Delegierten (Gemeinden).

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Herr Oskar Heggli, Eich
- Frau Manuela Bernasconi, Horw
- Herr Bruno Bättig, Ettiswil

Die obgenannten Personen nehmen die Wahl als Stimmzähler an.

Vorsitz: Präsident Ruedi Amrein, von Amtes wegen
Protokoll: Monica Rölli, VLG Geschäftsstelle, Bereich Gesundheit und Soziales

1. Eröffnung der 15. ordentlichen Generalversammlung

Die Generalversammlung wird vom Präsidenten, Ruedi Amrein, eröffnet und die Begrüssung erfolgt mit namentlicher Nennung wie folgt:

Regierungsrätin Yvonne Schärli, Luzern
Ruedi Amrein, Stadtpräsident von Sursee
Leo Müller, Kantonsratspräsident
Alois Widmer, Regierungsstatthalter Amt Sursee
Walter Stalder, Direktor Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern
André Marti, Wirtschaftsförderung Luzern
Guido Solari, Präsident Gemeindeschreiberverband Kanton Luzern
Ulrich König, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband
Robert Küng und Reto Wyss, Gemeinderatskollegen und Regierungsratskandidaten
Alle neu bzw. wiedergewählten Kantonsräte
Vertreter der regionalen Entwicklungsträger
Medienvertreter von der NLZ und dem Willisauer Boten

Auf die Nennung der Entschuldigungen wird verzichtet

Verbandspräsident Ruedi Amrein begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für das Gastrecht im historischen Rathaus in Sursee. Mit Blick auf die Tagesgeschäfte und jeden Tag stellen sich wieder neue Aufgaben, stellt er fest, dass sich im Verlaufe der Jahre die Geschäfte verändert haben. Es wird immer mehr verlangt, die Verhandlungen mit Stadt und Kanton werden komplexer, die Finanzen geben immer mehr Anlass zu Diskussionen. In rascher Reihenfolge kommen viele Themen auf den VLG zu, so bspw. das Spitalfinanzierungsgesetz, die Steuergesetzrevision, die Umsetzung des Pflegfinanzierungsgesetzes, Revision Volksschulbildungsgesetz; integrierte Förderung und Schulung; KESR - Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht; Bericht AMSL, usw.

2. Genehmigung Protokoll der GV vom 21.04.2010

Das Protokoll wurde allen mit der Einladung zugestellt. Der Präsident erkundigt sich nach allfälligen Fragen, Ergänzungen resp. Präzisierungen und dankt den Verfassern.

Beschluss:

Das vorliegende Protokoll wird einstimmig genehmigt

3. Genehmigung Jahresbericht 2010

Auch hier wurden die Unterlagen an alle mit der Einladung zugestellt und einige Punkte daraus werden kurz, mit persönlichen Worten des Präsidenten, Ruedi Amrein, angesprochen. Vieles ist im letzten Jahr passiert; vieles konnte erledigt werden. Hier ein paar nennenswerte Geschäfte:

Das Verbandsjahr 2010 wurde von der Umsetzung des Verbandsentwicklungsprojektes SPRING geprägt. Die Auflösung der Behördenverbände in die Organisation des VLG stand im Vordergrund und die Sicherstellung der Überführung in die fünf Bereiche hatte oberste Priorität. Weitere nennenswerte Geschäfte, so z.B. CKW Konzessionsverträge; Regionale Entwicklungsträger (RET) als neue Partner der VLG; das neue Pflegefinanzierungsgesetz mit Inkraftsetzung ab 1.1.2011; Kinderspitex Zentralschweiz, der Abschluss der Leistungsvereinbarung ab 2011; das neue Erwachsenenschutzrecht (ESR); etc.

Vizepräsident Peter Emmenegger bedankt sich speziell bei Ruedi Amrein für seine Arbeit und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Jahresbericht 2010 wird einstimmig genehmigt

4. Finanzen

- Genehmigung der Jahresrechnung 2010 und Entlastung der Organe
- Genehmigung Budget 2012 und Mitgliederbeitrag 2012
- Kenntnisnahme Finanzplan 2011-2015

Zu den vorgenannten Papieren erfolgen ausführliche Informationen durch Finanzchef Peter Emmenegger.

Jahresrechnung 2010

Die Budgetierung war schwierig, zumal diese bereits im April 2009 gemacht werden musste (bei SPRING war vieles noch ungewiss).

Das Resultat ist im Grossen und Ganzen gut ausgefallen. Der positive Abschluss ist im Wesentlichen durch den a.o. Ertrag der Verbandsauflösungen sowie durch den geringeren Aufwand im Projekt E-Government zurückzuführen.

Aufwand Projekte

4901: beinhaltet Rückstellungen für Monitoring Pflegefinanzierung

4920: CKW Konzessionsverträge Aufwand, war nicht im Budget enthalten

Budget 2012 – Mitgliederbeitrag 2012

Hier sind die Erfahrungswerte aus der Rechnung 2010 eingeflossen. Das Budget 2011 wurde im Vorfeld erstellt, bevor die Rechnung 2010 vorhanden war. Der Mitgliederbeitrag wird unverändert (CHF 2.95) beibehalten.

Finanzplan

Man geht hier davon aus, dass die Projekte eher zunehmen werden und dementsprechend der Aufwand des VLG in Projektgruppen und Bereichen ebenfalls eine Zunahme erfahren wird.

Revisionsbericht – Entlastung der Organe

Auf das Vorlesen des Revisionsberichtes wird verzichtet. Eine Entlastung der Organe wird der anwesenden Versammlung nahe gelegt.

Beschluss:

- **Einstimmige Genehmigung Jahresrechnung 2010 unter gleichzeitiger Entlastung der Organe**
- **Das Budget 2012 mit einem Mitgliederbeitrag von CHF 2.25.-- plus CHF 0.70.-- für das Projekt E-Government wird einstimmig genehmigt.**
- **Vom Finanzplan 2010-2015 wird in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen.**

Der Präsident stellt fest, dass nun alle Finanzgeschäfte abgehandelt sind und der Dank geht an die Verantwortlichen für die sauber geführte Jahresrechnung und die Bereitstellung der Unterlagen. Ruedi Amrein bedankt sich bei Peter Emmenegger für seine Arbeit.

5. Kenntnisnahme Mehrjahresplanung 2011-2013

Präsident Ruedi Amrein kommentiert diesen kurz. Er erwähnt, dass weiterhin grosse Herausforderungen auf den VLG zukommen werden.

Beschluss:

Von der Mehrjahresplanung 2011-2013 wird einstimmig Kenntnis genommen.

6. Wahlen

Präsident Ruedi Amrein erläutert die Ausgangslage Vorgeschlagen resp. für Wahl haben sich beim Vorstand nachfolgende Personen gemeldet:

- Serge Karrer, Gemeindepräsident, Hitzkirch
- Hans Luternauer, Gemeindepräsident, Reiden
- Fabian Peter, Gemeindeammann, Inwil

Ruedi Amrein erkundigt sich nach allfällig weiteren Vorschlägen. Es werden keine Meldungen mehr gemacht. Die zur Wahl stehenden Personen nehmen die Gelegenheit wahr, sich persönlich vorzustellen und geben ihre Beweggründe, sich zur Wahl zu stellen. Es erfolgen Hinweise zum Wahlprozedere durch den Präsidenten. Dieses richtet sich nach Art. 9 Abs. 4 des VLG Statuten. Für eine Wahl/Abstimmung ist also ein qualifiziertes Mehr erforderlich! Einerseits die Mehrheit der anwesenden Stimmkraft und andererseits mindestens ein Drittel der stimmenden Delegierten (=Gemeinden). Gewählt wird geheim mittels Stimmkarte. Pro Wahlgang kann jeweils ein Name auf den Stimmzettel geschrieben werden.

Neuwahl des Präsidenten:

Die Abstimmung erfolgt in 3 Wahlgängen mit folgendem Ergebnis:

1. Wahlgang

(Massgebendes Mehr: 78 Gemeinden mit 375 Stimmen
Qualifiziertes Mehr 26 Gemeinden mit 189 Stimmen)

Serge Karrer	24 Gemeinden	73 Stimmen
Hans Luternauer	37 Gemeinden	151 Stimmen
Fabian Peter	17 Gemeinden	151 Stimmen

2. Wahlgang

(Massgebendes Mehr: 78 Gemeinden mit 375 Stimmen
Qualifiziertes Mehr 26 Gemeinden mit 189 Stimmen)

Serge Karrer	21 Gemeinden	65 Stimmen
Hans Luternauer	39 Gemeinden	155 Stimmen
Fabian Peter	18 Gemeinden	155 Stimmen

3. Wahlgang

(Massgebendes Mehr: 78 Gemeinden mit 375 Stimmen
Qualifiziertes Mehr 26 Gemeinden mit 189 Stimmen)

Serge Karrer	ist nicht mehr im Rennen; Ausscheidung im 2. Wahlgang	
Hans Luternauer	50 Gemeinden	193 Stimmen
Fabian Peter	28 Gemeinden	182 Stimmen

Abstimmungsergebnis:

Nach dem dritten Wahlgang gilt Hans Luternauer als gewählt.

Wahl Revisionsstelle

Die Wahl der Revisionsstelle – es ist als Vorschlag die KPMG Root vorgeschlagen – wird vorgetragen. Die Zulassung wäre für die nächsten zwei Jahre.

Die Abstimmung gibt folgendes Ergebnis: Klares JA, ohne Gegenmehr.

Stadtpräsident Ruedi Amrein überbringt die Grussworte vom Stadtrat Sursee und erzählt aus vergangenen Zeiten in und um Sursee. Man ist sehr erfreut, dass der VLG seine GV hier im Rathaus geplant hat und der VLG wird überall als guter, verlässlicher Partner zu Stadt und Kanton wahrgenommen. Er sei ein wichtiges Glied im Ganzen und könne so als Brückenbauer immer wieder das Gleichgewicht herstellen, das insbesondere mit Blick auf die Zusammenarbeit zwischen den Agglomerationsgemeinden und jenen auf der Landschaft. Stadtpräsident Ruedi Amrein erlaubt sich einen Vergleich: Man ist mit dem Velo unterwegs, um vorwärts zu kommen und ist stets dafür besorgt, das Gleichgewicht nicht zu verlieren.

Verabschiedungen

Verbandspräsident Ruedi Amrein wird von Herbert Lustenberger verabschiedet Während seiner 7-jährigen Amtszeit als Präsident war u.a. die Reorganisation des VLG und SPRING eine seiner prägenden Arbeiten. Das Pensum von 15-20 % hat – wie wir alle wissen – nicht immer gereicht, aber Ruedi Amrein nahm sich die fehlende Zeit und steht bis heute mit Herzblut dahinter.



Der Dank von Seiten der Gemeinden und von allen Vorstandsmitgliedern wird gegeben; ein Geschenkkorb mit regionalen, kulinarischen Produkten sowie einem Gutschein für die Rigi wird ihm übergeben.

Ruedi Amrein bedankt sich bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen auf dem weiteren Weg viel Erfolg. Ebenfalls gratuliert er Hans Luternauer zur erfolgreichen Wahl und wünscht ihm alles Gute!!

7. Grusswort

Yvonne Schärli-Gerig, Regierungsrätin, Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement.

Frau Regierungsrätin Yvonne Schärli meldet sich zu Wort und bedankt sich für die Einladung. Anhand einer Powerpoint-Präsentation informiert sie uns über das aktuelle Thema **starke Gemeinden – starker Kanton**

Der Präsident bedankt sich bei Regierungsrätin Yvonne Schärli für ihr Kommen und übergibt ihr ein Geschenk.

8. Verschiedenes

Unter dem Traktandum Varia meldet sich niemand zu Wort. Es erfolgen noch abschliessende Worte des abtretenden Präsidenten und er bedankt sich bei allen für das heutige Kommen und das entgegengebrachte Vertrauen. Die GV wird mit den besten Wünschen für die Zukunft an alle Anwesenden geschlossen.

Das Apéro findet im EG statt und dazu sind alle herzlichst eingeladen.

Ende der GV: 19.20 Uhr

Luzern, 15. Juni 2011 mr